

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal

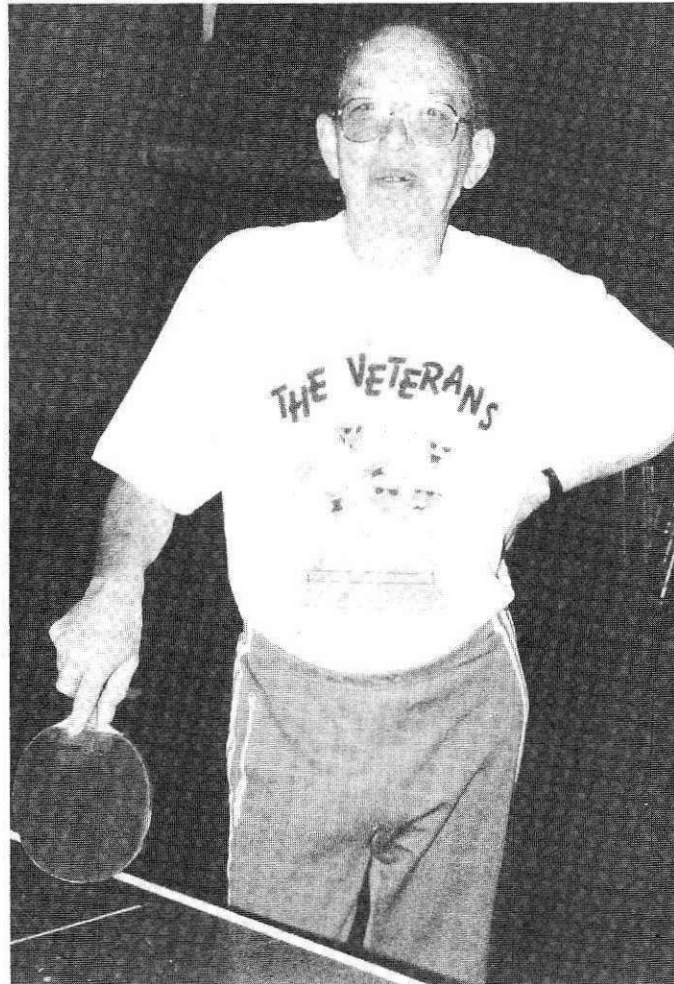


Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 247

August 1992

Der Echo-Macher im Krankenbett



Albu statt im Echo-Büro im Krankenhaus. Nach einem Anfang Juli erlittenen Schlaganfall muss Albert weiter das Bett hüten. Stand es mit seiner Gesundheit seit längerem nicht zum Besten, so hat die Nachricht von seiner plötzlichen Krankenhauseinlieferung doch viele seiner Freunde und TT-Mitstreiter überrascht. Wer ihn in den städtischen Kliniken besuchte stellte fest, daß trotz aller körperlichen Schwäche sein Witz nach wie vor "sitzt". Es wird ihm schwerfallen, das TT-Turnier sowie den Saisonauftakt aus der Distanz verfolgen zu müssen, denn an den Krankenhausaufenthalt wird sich eine Reha-Maßnahme anschließen. Komm schnellstens wieder auf die Beine Albu, deine Familie braucht dich vor Ort. So wie du deine TT-Family kennst, steckt natürlich auch ein wenig Egoismus darin: Ohne dich als rasenden Reporter ist das "Echo" nicht mal die Hälfte wert.

P.S. Dies August-Echo hattest du teilweise schon vorbereitet, anders wäre der schnelle Druck nicht möglich gewesen. Es ist mein erstes "Echo", welches ich schreibe/zusammentrage. Ich hoffe du bist zufrieden mit dem Baby. Mengel

Norbert reichte bei der Vorstandssitzung am 03.08. ganz frisch Grüße von Albu rein, die natürlich als letzte Meldung noch einen Platz in diesem TT-Echo finden sollen. Seine größte Sorge gilt selbstverständlich dem Echo, was in dem nachstehenden Wortlaut des Grußes auch deutlich wird:

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei allen Freundinnen und Freunden unserer Tischtennisabteilung, die mir schriftlich oder mündlich die besten Genesungswünsche zukommen liessen und die offensichtlich geholfen haben. Dank gilt auch der Notredaktion des TT-Echo mit Mengel, Nobu und Ebu, die dafür sorgten, daß auch das August-Echo erscheinen konnte. Bei der Reha-Kur hoffe ich, wieder ganz der "Alte" zu werden.

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am Montag, den 03.08.92

Anwesend: W. Lattemann, B. Hempel, N. Buntenbruch, H.-K. Talmon, M. Schade, E. Buntenbruch, A. Talmon, K. Trott, A. Talmon, F. Szeltner, T. Fischer, G. Fuchs, Y. Eskuche, M. Schmidt und Mengel.

Es gab einige Spielverlegungswünsche, die im Einzelnen bei der Sitzung am 09.08. abgesprochen werden. B. Hempel gibt bekannt, daß im Grunde nur zwei Ausweichtermine in der Langenbergsschule zur Verfügung stehen. Durch den Rückzug der Schüler kommen noch einige Sonntagstermine dazu. Dennoch ist davon auszugehen, daß bei nötigen Verlegungen wohl die Kulturhalle herhalten muß.

Alle Mannschaften/MF-Führer beachten bitte die neue Doppelregel, entsprechende Hinweise zum Verfahren liegen in Form einer Erklärung im TT-Echo vor.

Die Paßtaschen wurden an die Mannschaftsführer verteilt. Die Vordrucke für die Fahrten und Bilanzen sowie die Briefmarken werden gesondert verteilt.

Die Verzehrpriese werden zum 4. Langenbergsturnier den gestiegenen Einkaufspreisen angepaßt.

Nächster Sitzungstermin: Montag, 31.08.92, 21 Uhr Kulturhalle.

Pokaltermine

Montag, 24.08., 19 Uhr 30 Wolfsanger 1. - 3. Herren

Dienstag, 25.08., 19 Uhr 30 5. Herren - Simmershausen 1.

Donnerstag, 27.08., 19 Uhr 30 Tuspo Waldau 5. - 8. Herren

Freitag, 28.08., 19 Uhr 30 4. Herren - Sandershausen 5.

Alle anderen Herrenteams auf Kreisebene haben ein Erstrundenfreilos. Die Damenspiele liegen noch nicht vor.

An alle Mannschaftsführer/innen

Ergebnisse von Serien-/pokalspielen werden dem Pressewart in schriftlicher oder mündlicher Form mitgeteilt. Bis auf weiteres werden auch die Spielberichte für das Echo bei Mengel abgegeben. Der Anrufbeantworter ist bei Abwesenheit am Samstag/Sonntag geschaltet. Tel. 05601/87292. Niedensteinerstr. 30.

Herren

1.) 1. Verbandsliga

TTC Burghasungen
TSG Eschenstruth
FSK Vollmarshausen 1
Tuspo Niedervellmar
TTC Korbach
SV Reichensachsen
TTV Stadtallendorf
TTC Sebbeterode
VFL 1860 Marburg
TTV Richtsb., Marburg
TTC Mardorf

4.) 1. Kreisklasse

SVH Kassel 2
SV Helsa
TSG Wattenbach
FSK Vollmarshausen 4
TSV Guntershausen 2
TSG 1887 3
OSC Vellmar 5
Tuspo Niederkaufungen
FSV Dörnhausen
TSG Sandershausen 5
SVW Ahnatal 2

7.) 3. Kreisklasse

FSK Lohfelden 3
BSG Kassel
KSV Baunatal 4
SVW Ahnatal 3
HSC Landwehrhagen 2
SV Helsa 2
Tuspo Niederkaufungen 3
FSV Bergshausen 4
Tuspo Wolfsanger 2
Tuspo Rengershausen 3

Damen

2.) 1. Kreisklasse

TTC Burghasungen
FSV Dennhausen
HSC Landwehrhagen
Tuspo Niederkaufungen 2
TSV Guntershausen 2
TSV Ihringshausen 4
FT Niederzwehren 4
SVH Kassel 4
OSC Vellmar 4
TSG Wellerode
Tuspo Rengershausen 3

2.) Bezirksliga

ESV Jahn Kassel 4
Wenigenhasungen
FSK Vollmarshausen 2
FSV Hohenkirchen
VFL Adorf
SV Hümme
Tuspo Niedervell. 2
TSV Heiligenrode 1
TSV Oberkaufungen
Nothfelden

5.) 2. Kreisklasse

TSV Heiligenrode 5
Grün-Weiss Kassel
FSV Dennhausen
FSV Bergshausen 3
FSK Vollmarshausen 5
TSV Ihringshausen 5
St. Ottilien
TV Simmershausen
TSV Oberkaufungen 3
TTC Elgershausen 3
TSV Oberzwehren

8.) 4. Kreisklasse

SV Helsa 3
HSC Landwehrhagen 4
BSG Kassel 2
FSK Lohfelden 4
TV Simmershausen 3
Tuspo Waldau 5
FSV Dörnhausen 3
TSG Wellerode 4
TSV Heiligenrode 6
Grün-Weiss Kassel 2
OSC Vellmar 7

3.) Kreisliga

TSV Guntershausen 1
SVW Ahnatal
FSK Vollmarshausen 3
Tuspo Waldau 3
SVH Kassel
FSK Lohfelden 2
Tuspo Rengershaus. 2
TSV Heiligenrode 2
Phönix Kassel 3
FT Niederzwehren 2
TSG 1887 2

6.) 3. Kreisklasse

FT Niederzwehren 5
Eschenstruth 4
TSG Wattenbach 2
TSV Guntershausen 3
TSV Heckershausen 4
TSV Ihringshausen 6
FSK Vollmarshausen 6
Tuspo Rengershaus. 4
OSC Vellmar 7
TSG Wellerode 3

Damen 1.) Kreisliga

KSV Baunatal 2
TSG Sandershaus. 2
TSV Guntershausen
TSV Oberkaufungen 2
BSG Kassel
TSV Heiligenrode 2
TSV Ihringshausen 3
FSK Vollmarshausen 3
FSV Dörnhausen
SV Helsa 3
SVH Kassel 3

Jugend 2. Kreisliga

TSV Ihringshausen
Tuspo Niedervellmar
FSV Dennhausen
SV Helsa
FT Niederzwehren 2
HSC Landwehrhagen
FSK Vollmarshausen
TSV Oberzwehren

Jugend 3. Kreisliga

KSV Hessen Kassel
Tuspo Waldau
St. Ottilien
TSG Wellerode
TSG Wattenbach
FSK Lohfelden 2
TSV Oberkaufungen
KSV Baunatal
OSC Vellmar 2
TTC Elgershausen

Die Klasseneinteilung der 1. Jugend liegt noch nicht vor.

ALLES IST DRIN



Wir gratulieren Petra zur ge-
habten Hochzeit, die eine Namensänderung zur Folge hatte: Petra heißt jetzt Döller.

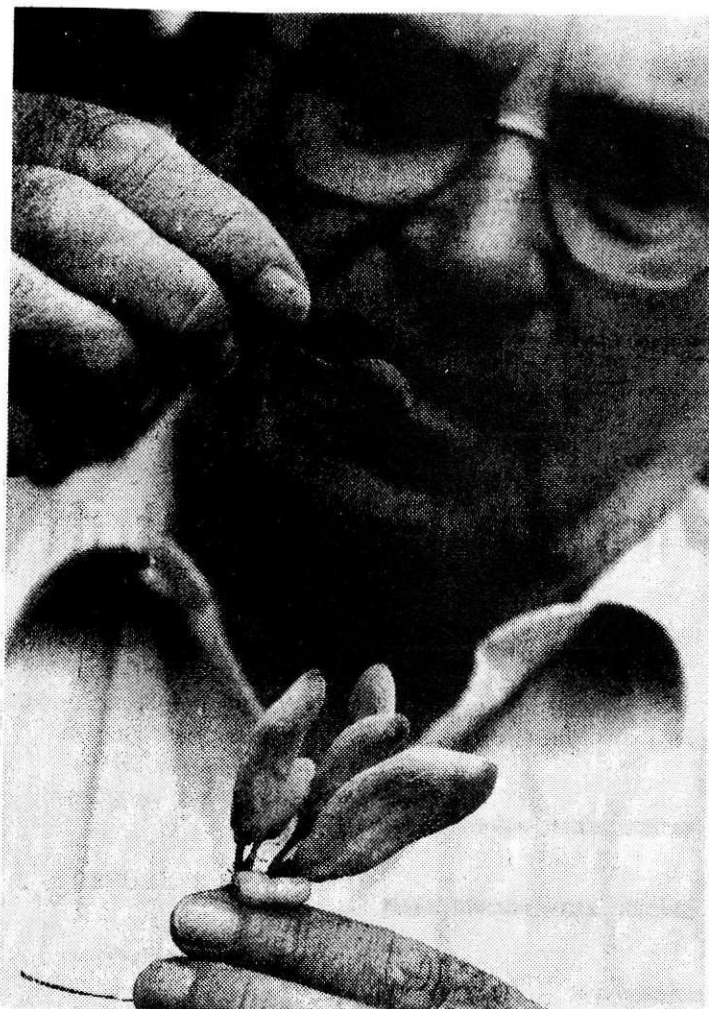
Alles Gute zum bald freudigen Ereignis.

Pingpong

Rainer ist auf einer Reise durch China ein leidenschaftlicher Tischtennis-spieler geworden und schreibt seinem Vater: „Es gibt nichts, was ich jetzt mehr liebe als Ping-pong.“ Der Vater telegraphiert zurück: „Einverstanden, heirate sie.“

Da hat Herbert, der Dorschner nicht schlecht gestaunt. Erst fand er Turbopflaumen in seinem Obstgarten, dann sich selbst in der Zeitung wieder. Die nicht alltäglichen Früchtchen waren der HNA nicht nur eine Schlagzeile sondern auch das Konterfei des "ehrlichen" Finders wert.

Als der Bauer morgens aus dem Hühnerstall kommt, wird er von einem Städter gefragt: „Wie viele Hühner?“ „Genau tausend, wovon 999 Eier legen.“ „Und was macht das tausendste Huhn?“ „Das führt die Bücher!“

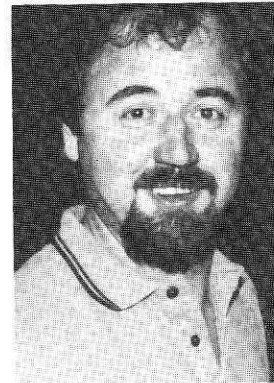


Das hat Herbert Dorschner noch nicht erlebt: Neben einigen gesunden Pflaumen (oben) hängt sein Pflaumenbaum voll mit bohnenartigen Früchten (unten). (Foto: Schachtschneider)

Zwei aus dem Eintracht-Lazarett. Matthias von Bose (1. Mannschaft) und Peter Fuchs (4.) müssen zur Zeit noch ihre Verletzungen auskurieren. Leider steht noch nicht fest, ob beide zu Saisonbeginn in ihrem Team zur Verfügung stehen. Alles Gute.



Matthias von Bose



Peter Fuchs

Südwestverband mit neuem Vorstand

Das jüngste Mitglied im Südwestdeutschen Tischtennis-Verband, der Thüringer TTV, war Ausrichter des diesjährigen SWV-Verbandstages, der im idyllischen Bad Blankenburg einen zügigen und harmonischen Verlauf nahm. Binnen 90 Minuten waren die anstehenden 17 Tagesordnungspunkte abgehandelt.

Dabei gab es in der Vorstandsetage die bereits seit längerer Zeit bekannten (berufsbedingten) Änderungen. Für den nicht mehr kandidierenden 1. Vorsitzenden Ottomar Hornburg (Darmstadt) rückte der bisherige „Vize“ und Kassenswart Erich Clemens (Konz) an die Spitze des Verbandes. Seine Doppelfunktion nimmt künftig Karl-Werner Stephan (Kassel) wahr. Für den nach 20 Jahren scheidenden Sportwart Diethard Bölke (Steinbach/Ts.) rückte Rolf-Jürgen Feuckert (Hargesheim) nach. Einstimmig wiedergewählt wurden Jochen Schindler (Stadtallendorf) als Presse- und Franz Keller (Rodgau) als Jugendwart.

Dem erweiterten SWV-Vorstand gehören aus den Reihen des hessischen Tischtennis-Verbandes Henny Anderson (Frankfurt) als Damenwartin und Klassenleiterin der Oberliga Südwest (Damen), Gruppe Nord, Karlheinz Fischer (Kassel) und Jürgen Häupl (Darmstadt) als Klassenleiter der



Der neue „Vize und Kassenswart“ des Südwestverbandes Werner Stephan aus Kassel.

Oberligen (Herren), Gruppe Nord und Mitte, HTTV-Geschäftsführer Eberhard van Klev (Frankfurt) als Rechtsausschuß-Beisitzer und Hermann Poppenhäger (Kassel) als Kassensprüfer an.

Im Rahmen des Verbandstages wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Aus dem HTTV erhielten: Ehrennadel Silber: Franz Keller (Rodgau) und Dieter Wedekind (Pfungstadt) und Ehrennadel Bronze: Günter Domes (Langgöns) und Karl-Werner Stephan (Kassel). Diethard Bölke (Steinbach) wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Wir gratulieren.

Jochen Schindler

SPORT OHNE STRESS

**Urlaub macht Spaß – Sport macht Spaß:
Sport im Urlaub macht doppelten Spaß!**

Manche Urlauber haben das schon erkannt und verhalten sich danach. Doch viele glauben immer noch, daß das passive Sonnengrillen das Wichtigste sei, damit man später bei den Daheimgebliebenen mit seiner Bräune „angeben“ kann. Doch für einen erholsamen Urlaub gelten andere Regeln: Erholung schafft nur ein aktiver Urlaub.

Spiel und Sport sind ausgezeichnete Möglichkeiten für einen erholsamen Urlaub. Natürlich zählen auch ausgedehnte Spaziergänge, oder auch der abendliche Bummel zu den Aktivitäten. An sportlichen Aktivitäten steht das Schwimmen an erster Stelle.

Aber auch ein Minigolf-Match, Kegelturniere oder Bocce mit dem Strandnachbarn können für Abwechslung sorgen. Strandvolleyball und Indiacas haben in den vergangenen Jahren immer mehr zugenommen, so daß es eine Leichtigkeit für den sportlichen Urlauber sein mußte, sich an einem Match zu beteiligen.

Desweiteren sind an den Stränden Frisbeespiele, Federball oder auch Beach-Bat sehr beliebt. Wer den Urlaub in den Bergen vorzieht, kommt nicht umhin, Gebirgstouren zu machen. Neben diesen Sportmöglichkeiten sollte sich der Urlauber



auch andersweitig fit halten: Eine viertel Stunde Morgengymnastik am offenen Fenster weckt dabei die Lebensgeister.

Vor dem Mittagessen besteht vielleicht die Möglichkeit zu einem Tischtennis-Match, und Abends geht es zum Tanzen. Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung gibt es fast an allen Urlaubsorten. Allerdings machen nur die wenigsten Urlauber Gebrauch davon.

Fazit: Wer sich richtig erholen will, sollte auch den Sport im Urlaub nicht vergessen. Es muß ja nicht gleich in Arbeit ausarten. 7

STADT GREVENBROICH

Mittwoch, 8. Juli 1992

Grevenbroicher Skat-As wieder zuhause

Der Kreislauf: Keil verzichtete auf WM

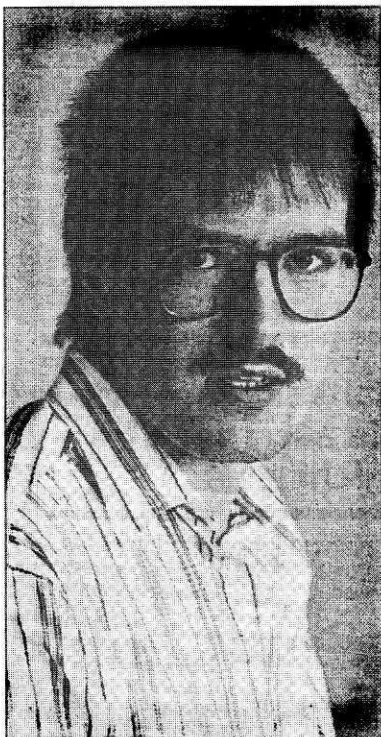
Grevenbroich. Mit einer bitteren Erfahrung endete der vom Grevenbroicher Skat-As Michael Keil ursprünglich dreiwöchig geplante Kanada-Aufenthalt, der als Höhepunkt die dritte Teilnahme an den dortigen Skat-Weltmeisterschaften beinhalten sollte.

Über die Stationen Toronto, Ontario (mit den Niagara-Fällen) und Kingston nach fünf Tagen am Spielort Montreal angekommen, legte den 32-jährigen Bundesliga-Akteur von „Gilden-Kölsch“ Grevenbroich ein geradezu überfallartiger „Black-Out“ im wahrsten Sinne des Wortes „flach“.

Trotz mehrtägiger ärztlicher Behandlung erholte er sich von diesem als Kreislaufkollaps diagnostizierten Vorfall nicht, mußte seine Startzusage an der achten Skat-WM endgültig zurückziehen, und kehrte „mit dem nächsten Flieger ins heimische Umfeld zurück, um mich schnellstens in mir vertraute ärztliche Hände zu begeben“, so Keil zutiefst enttäuscht nach

diesem unverhofften Kurz-Trip. „Die Vernunft gegenüber meiner Gesundheit hat in Kanada natürlich sehr schnell gesiegt, doch wird die ausgeschriebene Prämie für den Einzel-Weltmeister – ein funkelnagelneuer Cadillac im Umrechnungswert von rund 70 000 Mark – vielleicht einmalig bleiben. Diesen Versuch „fünf vor zwölf“ entrissen haben zu bekommen, wird mich sicher noch einige Zeit beschäftigen“, trauert der (noch) amtierende WM-Dritte seiner verlorenen Chance nach.

Was die Herkunft dieses Zwischenfalls angeht, stehen auch die hiesigen Ärzte vor einem Rätsel. „Vielleicht habe ich mir im (sport-)ehrenamtlichen Bereich gerade in der jüngsten Vergangenheit etwas zuviel des Guten zugemutet. Ich werde harte Abstriche vornehmen, da auch die Enttäuschungen zuletzt sehr krass überwogen“, kündigt der Tischtennis-engagierte Diplom-Informatiker erste Konsequenzen aus diesem „Vorfall“ an.

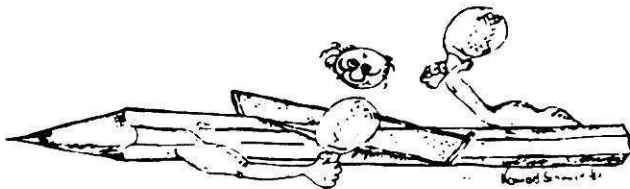


Michaels neue Adresse:

Michael Keil
Herbert-Rubach-Str. 10
4048 Grevenbroich 1-Südstadt
Tel. 02181/3430

Auf der Baustelle: „He, Männer, seht ihr die Mücke dort auf dem Gerüst?“ — „Nein!“ — „Gut, dann machen wir jetzt Feierabend wegen schlechter Sicht!“

Verzicht auf WM-Start: Michael Keil. Der Spezialist in Sachen Skat mußte vorzeitig die Rückreise antreten.



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Bunttenbruch und Matthias Engel.
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Bunttenbruch.
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 16.08.92

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck buch- und offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

„Alles, was Recht ist“ Tips für Jedermann

© 1992 by AlBu (Erscheint in loser Folge)

Jobben während der Semesterferien

Auf das Jahr bezogen wird beim Jobben in den Semesterferien in aller Regel viel zu viel Lohnsteuer gezahlt. Daher ist der Lohnsteuer-Jahresausgleich für Studenten äußerst lohnend.

Liegt der beim Jobben erzielte Arbeitslohn unterhalb der Jahresarbeitslohn-grenze, ab der die Lohnsteuerpflicht überhaupt erst beginnt, wird die gesamte Lohnsteuer erstattet, ohne daß besondere Aufwendungen geltend gemacht werden müssen. Die Lohnsteuerpflicht für einen ledigen Studenten beginnt zum Beispiel erst ab einem Jahres-Bruttolohn von rund 9500 DM.

Unser Tip:

Die Lohnsteuerkarte, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses vom Arbeitgeber zurückgegeben wird, gut aufheben und nach Ablauf des Jahres unbedingt beim Finanzamt einen Antrag auf Lohnsteuer-Jahresausgleich stellen.

Kosten für Arzneimittel

Nicht sehr patientenfreundlich ist die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs*: Danach sind Aufwendungen eines Steuerpflichtigen für

- Arzneimittel ohne schriftliche ärztliche Verordnung und
- medizinische Fachliteratur

in aller Regel nicht als „außergewöhnliche Belastung“ berücksichtigungsfähig.

Schüler-Unfallversicherung bei Sportveranstaltungen

Die Teilnahme von Schülern an Sportwettkämpfen außerhalb des Schulunterrichts unterliegt dem Verantwortungsbereich der Schule und begründet daher den Unfallversicherungsschutz der gesetzlichen Unfallversicherung, wenn die Schule durch organisatorische Maßnahmen auf die Gestaltung der Wettkämpfe Einfluß nimmt.

Der organisatorische Verantwortungsbereich der Schule bei Sportwettkämpfen beschränkt sich nicht auf die an Wettkämpfen teilnehmenden Schüler, sondern umfaßt nach Auffassung des Bundessozialgerichts* auch Schüler, die durch unterstützende Handlungen die Wettkampfteilnahme anderer Schüler ermöglichen.

Wenn der Urlaub abgebrochen werden muß

Arbeitnehmer, die aus dringenden betrieblichen Gründen nach Aufforderung durch ihren Arbeitgeber den Urlaub abbrechen müssen, unterliegen auf dem Weg vom Ferienort zur Arbeitsstätte dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Dieser Schutz beschränkt sich nicht auf die kürzeste Wegstrecke; in der Wahl der Verkehrsmittel und des Weges ist der Arbeitnehmer vielmehr frei, sofern für den Umweg nicht private Gründe maßgebend sind.

Woran erkennt man Computerviren?

Computerviren haben nichts mit Krankheitserregern zu tun, sondern sind sehr gefährliche Computerprogramme. Je nach Struktur können sie den Rechenbetrieb beeinträchtigen oder gar völlig lahmlegen.

Folgende Anzeichen deuten auf Virusbefall hin:

- Der zur Verfügung stehende freie Speicherplatz nimmt immer weiter ab, obwohl keine neuen Dateien auf den Datenträger kopiert wurden.
- Einzelne Programme werden größer.
- Die Arbeitsgeschwindigkeit von Programmen nimmt auf unerklärliche Weise ab.
- Unbekannte Fehlermeldungen erscheinen auf dem Schirm.
- Es werden mehr oder nicht notwendige Plattenzugriffe ausgeführt.
- Es dauert immer länger, bis der Rechner gebootet hat.

Nützlich sind sogenannte Virensuchprogramme, die Ihre Disketten oder Festplatte nach möglichen Viren durchsuchen.

Düsenlärm und Schmerzensgeld

Nach Auffassung des OLG Oldenburg* gilt: Wenn eine in einem Tieffluggebiet wohnende Person infolge des Lärms militärischer Düsenflugzeuge Körper- und Gesundheitsschäden erleidet, so kann sie deswegen ein Schmerzensgeld beanspruchen.

Chinesisches Horoskop

Folge 7 von 12

© 04.92 von E. Buntenbruch

Das CHINESISCHE HOROSKOP entstand im 6. Jahrhundert vor Christus. Damit ist es eines der ältesten der Welt. Es basiert auf 12 Tierzeichen. Wobei jedes jeweils für ein Jahr gilt (das Horoskop beginnt mit dem Jahr der Ratte und endet mit dem Jahr des Schweines). Nach Ablauf von 12 Jahren wiederholt sich dann die Reihenfolge.

WU = PFERD

31.01.1930 - 17.02.1931
16.02.1942 - 04.02.1943
04.02.1954 - 23.01.1955
22.01.1966 - 08.02.1967
08.02.1978 - 27.01.1979
27.01.1990 - 14.02.1991



Unsere Pferde sind

Jürgen Salfer
Anna Buntenbruch
Karin Buntenbruch
Erich Buntenbruch
Yvonne Eskuche
Alexander Friedrich
Torsten Gebauer
Bastian Fuchs
Oliver Kaun
Christian Koch
Katrin Talmon
Matthias von Bose
Stefan Werner

Ihre Fähigkeit, sich beliebt zu machen, ist sprichwörtlich.

Sie verbreiten Glück, Heiterkeit und Zufriedenheit wo immer Sie auftauchen, und das können Sie an vielen Orten. Für Sie scheint Ihr Leben eine ständige Suche nach dem Neuen, dem Unbekannten zu sein. Sie setzen sich gerne mit anderen Meinungen auseinander und der Weg zu einem Ziel ist Ihnen meist wichtiger als das Ziel selbst. Berühmte Pferde: Leonard Bernstein, Greta Garbo, Billy Graham, Igor Strawinski.

Achtung: Gilt nur noch für das Jahr 1992

Jedem Mitglied unsere Abteilung der mehr über SEIN Chinesisches Horoskop wissen möchte, kann ich kostenlos für das Jahr 1992 ein 4 DIN A4 Seiten langes Horoskop erstellen. In diesen Horoskop sind enthalten: Allgemeines Bild des Charakters, Besondere Eigenschaften, Horoskop für das Jahr 1992, Kurz Horoskop für die einzelnen Monate, Glückszahlen uam.

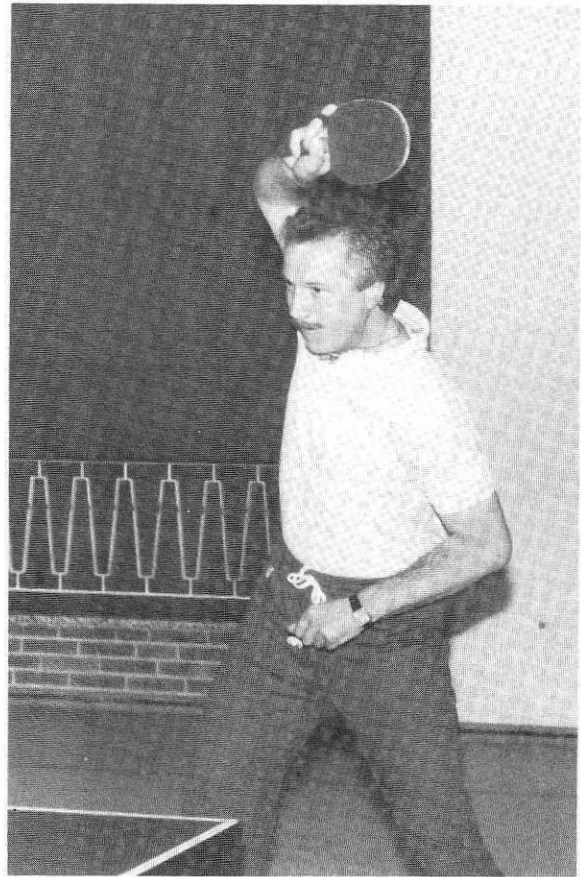
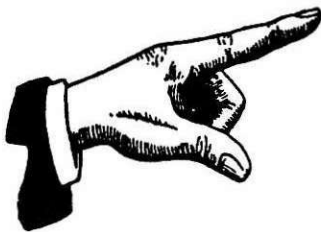
Für die Erstellung des Horoskops brauche ich nur den Namen, Geburtsdatum und wenn es geht die Geburtsstunde (ist aber nicht unbedingt erforderlich.). Anruf oder ein Zettel genügt. Ich versichere das ich die Daten nicht speichern werde.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und TT-Echo-Lesern,
die unter dem Sternzeichen Jungfrau
geboren sind: Herzlichen Glückwunsch.

Ulrich Gottschalk	02.09.
Roman Sobottka	05.09.
Jens Hansen	06.09.
Saskia Trott	06.09.
Franz Klein	11.09.
Klaus Guth	14.09.

Mit seinen demnächst 40 Lenzen
noch ganz schön gelenkig:
Klaus Guth



Namen und Nachrichten

Die Redaktion dankt allen Urlaubern für Ihre Grüße an die Daheimgebliebenen:

Mario Schmidt und Freundin Regina grüßen aus Tunesien (Djerba)

Brigitte und Valentin Hein zog es in den hohen Norden, ihre Urlaubskarte wurde direkt am Nordkap abgestempelt.

Petra, Robert, Christian, Alena und Fabian Szeltner hatte es in das malerische Dorf Bettmeralp im Wallis verschlagen.

In der kommenden Serie wird es entgegen ersten Meldungen doch keine Schülermannschaft geben. Leider ist es nicht gelungen, einen vierten Spieler zu finden. Auch das bereits terminierte Pokalspiel ist somit hinfällig.

Wer die Möglichkeit hat, die Oberhessische Presse Marburg zu lesen, der kann immer wieder nur staunen, was dort im Bereich TT alles machbar ist. So gab es am 11.06.92 fast eine komplette Seite Tischtennisberichterstattung.

LEXIKON

Japan

Im internationalen Wirtschaftsleben bringen sie nun schon seit Jahren das Kunststück fertig, nicht nur ihre (kurzen) Nasen vorn zu haben, sondern auch gleichzeitig noch in aller Munde zu sein: die Japaner. Trotz ihrer allgegenwärtigen Präsenz auf den zukunftsreichsten Märkten, schert sich offenbar kein Mensch mehr um den Widerspruch, warum diese Leute bei uns Japaner heißen, während sie selbst sich seit Jahrhunderten als die »Söhne Nippons« bezeichnen. Entstanden ist diese merkwürdige unterschiedliche Diktion an einem schönen Herbsttag im Jahre 1894, als der Krieg, den wir heute den japanisch-chinesischen nennen, die chinesische Hafenstadt Shanghai erreicht hatte, und einige Nippon-Söhne dort am Ufer des Huang-Pu eine Reisschüssel-Töpferei besetzten. Flugs automatisierten sie sogleich die Produktion, elektrifizierten Töpferscheiben, konstruierten Lehm-Knet-Maschinen und verluden den gewaltig Töpferei-Ausstoß emsig auf Lastwagen. Diese Szene nun wurde von einer Gruppe deutscher Kleinindustrieller auf Kolonialreise beobachtet, und die Herren konnten angesichts der hektischen Produktivität nicht umhin, ein erstauntes: »Die produzieren ja panisch!« auszurufen – womit tatsächlich nicht nur eine neue Herkunftsbezeichnung, sondern auch die Wurzel für den Ländernamen »Japan« gefunden war.

„Netter Laden hier“, lobt ein Greenhorn in Texas, „aber warum habt ihr den Boden mit Sägespänen bestreut?“ – „Sägespäne?“ lacht einer der alten Cowboys und haut sich auf die Schenkel, „das sind die Möbel von gestern!“

Was Sie während des Turniers essen und trinken, hat direkten Einfluß auf Ihr Spiel! Sie brauchen leicht verdauliche Kost, welche die verlorengegangene Energie schnell ersetzen kann. Was und wieviel Sie trinken, hat auch seine Bedeutung, – die verlorengegangene Flüssigkeit soll ersetzt werden, aber nicht mehr!

Bei einem länger dauernden Turnier wird man allein durch ständiges Herumsitzen und Herumlaufen in der Halle müde. Man muß entsprechende Möglichkeiten finden, um sich aus dem Trubel herauszuhalten und die Kräfte für die Spiele aufzubewahren.

Man soll nicht die Gelegenheit ungenutzt lassen, den nächsten Gegner im Spiel zu beobachten. Dabei soll man nicht in Versuchung kommen, den Gegner zu über- oder zu unterschätzen, man soll sich lieber auf konkrete Spielzüge des zukünftigen Gegners konzentrieren und nachdenken, wie man einen bestimmten Aufschlag, eine bestimmte Schwäche oder eine bestimmte gute Seite des Gegners mit eigenen Spielmitteln am besten beantwortet.

Auch wenn man schon öfters gegen einen Gegner gespielt hat, lohnt es sich trotzdem immer wieder, ihn bei seinem Spiel zu beobachten. Es ist möglich, daß der Gegner seit der letzten Begegnung die Belagsart gewechselt hat oder daß er sein Spiel in einigen anderen Details umgestellt hat.

Wenn der Ball im Spiel kaputt geht, dann spielen Sie mit dem neuen Ball die ersten Ballwechsel mit etwas weniger Risiko, bis Sie sich mit dem neuen Ball angefreundet haben und bis der neue Ball nicht mehr so neu ist, – denn ein ganz neuer Ball „klebt“ ein bißchen während der ersten Schläge!

Bei jedem Spiel müssen Sie in jedem Augenblick einen klaren Kopf behalten und immer wieder überlegen, was im Spiel jetzt zu tun ist. Dramatisches Nachtrauern um einen leichten oder verschlagenen Ball kann nur dem Gegner von Nutzen sein!

Wenn Sie am Anfang Schwierigkeiten mit den Aufschlägen, mit dem Spielmaterial oder mit den spezifischen Schlägen Ihres Gegners haben: Ärgern Sie sich nicht! Streichen Sie nicht gleich die Segel! Versuchen Sie vielmehr mit Konzentration und Überlegung, eine passende Antwort zu finden! Es ist die einzige Möglichkeit zum Sieg.

Das Tempo, in welchem das Spiel weitergeführt wird, kann auch große psychische Bedeutung haben.

Bei einer guten Sache versuchen Sie möglichst schnell das Spiel fortzusetzen, um die Gunst des Augenblicks voll auszunützen. Bei eigenen Fehlern in Serie jedoch sollte man versuchen, sich aufs neue zu konzentrieren. Man nimmt eine Konzentrationspause, indem man sich mit dem Handtuch abwischt!

Sie müssen immer mitdenken, – es geht schon bei der Materialwahl los, hört nicht mit dem letzten Punkt im Spiel auf! Nützen Sie dabei voll Ihre Erfahrungen! – Aber auch unsere! Nur so können Sie Ihre Chancen voll nutzen!

DIE FITNESSADRESSE

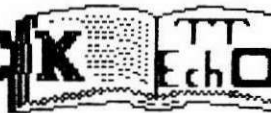
DVGS Gütesiegel



Das Studio mit der qualifizierten
gesundheitssportlichen Betreuung

port studio

Stettiner Straße 2-4 · 3507 Baunatal-Großenritte
Telefon (0 56 01) 872 11 · Telefax (0 56 01) 80 50



Ernstes, Heiteres und Kurioses aus 40 Jahren Tischtennis in Großenritte (Erscheint in Fortsetzungen)

14.

Für die Saison 62/63 hatten sich unsere beiden Herrenmannschaften (leider konnten wir nur diese melden) vorgenommen, den Aufstieg in die Bezirks- bzw. A-Klasse zu schaffen, zumal mit Rolf Schröder ein guter Spieler des TSV Guntershausen zu uns wechselte. Entsprechend waren die Vorbereitungen in Bezug auf vereinbarte Freundschaftsspiele mit Rückspielen, was in der heutigen Zeit fast out ist.

Hier die durchgeführten Begegnungen vor und während! der Saison:

1. 4.62 II. Herren-TSV Wolfsanger 1. 8:8
(A. Buntenbruch, G. Heitmann, W. Heckmann, A. Weber, H. Köhler, G. Gibhardt)

27. 4.62 I. Herren-TTC Sand I. 4:9
(R. Schröder, G. Heitmann, H. Lange, P. Wagner, H. K. Talmon, W. Heckmann (für K. Weber)).

7. 5.61 Rückspiel in Wolfsanger 9:3 gewonnen. Zu diesem Rückspiel konnten nur 5 Spieler eingesetzt werden, da kein 2. PKW zur Verfügung stand!

19. 6.62 KSV Elgershausen 1.-1. Herren 9:5
Der KSV spielte mit: Giesler, Feldmann, Kotaska Schucht, W. Bürger, Dr. Bernhardt

20. 6.62 TTC Kirchberg 1.-2. Herren 7:9
(mit W. Frommhold und H. Dorschner)

19. 5.62 Verna-Allendorf 1.-1./2. komb. 4:12

8. 7.62 Rückspiel in Sand 9:2 verloren

29. 8.62 Rückspiel 2.-Kirchberg 9:5
In diesem Spiel agierte unser heutiger 1. Vorsitzender des GSV Eintracht Gerhard Hofmann mit!

10. 5.63 TTC Sand 1.-1./2. komb. 9:4 Sieg

Sehr aktiv war unsere Abteilung bei der Teilnahme an den Turnieren:

Am 27.5.62 fuhren Schröder, Lange, Heitmann und A. Buntenbruch zum Sommerturnier nach Heiligenrode. Hier errang G. Heitmann in der C-Klasse den 1. Platz im Einzel und den Pokal. Am Vortag wurde er mit D. Napieralski 3. im Doppel der B-Klasse. Mit diesem Erfolge ist G. Heitmann unser bisher bester Turnierspieler.

Am 3.6.62 fanden in Kassel die diesjährigen Stadtmeisterschaften statt. Von uns nahmen G. Heitmann in der B-Klasse, H. Lange, R. Schröder und A. Buntenbruch in der C-Klasse teil. Leider konnte keiner bis in die Endrunde vorstoßen.

Am 19./20.5.62 war unsere Abteilung Ausrichter der Bezirkspokalspiele. Bei den Jugendlichen (4 Mannschaften) gewann Lohfelden.

Bei den 6 Seniorenmannschaften gewann Grün-Weiß Kassel 1. gegen Jahn Treysa 1. (nur mit 2 Spielern!), das Endspiel mit 5:1.

Mit Grün Weiß Kassel war nur 1 Damenmannschaft anwesend!

Finanziell war es für uns kein Erfolg (nur 26,00 DM Startgeld. Der Ablauf war problemlos.

2. VM des TSV Eintracht Großenritte:

Unter der Leitung des Hauptsportwartes Heinrich Bartelmei ermittelten die Sparten Fußball, Handball, Radsport und Leichtathletik im Dreikampf ihre Vereinsmeister und unsere Abteilung ihre Vereinsmeister 1962:

EINZEL: 1. Günter Heitmann
2. Heinrich Lange
3. Hans Kurt Talmon

DOPPEL: 1. H. Lange/R. Schröder
2. G. Heitmann/H. K. Talmon
3. K. Rummer/P. Wagner

Anfängerklasse: 1. Gerhard Hofmann!
2. Hans Schlegel
3. August Landau

Schüler: 1. Karl Töpfer
2. Helmut Hofmann
3. Walter Fröhlich

DAMEN: 1. Ingrid Carl

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften am 30.9.62 bei Grün Weiß Kassel errang R. Schröder mit Fr. Trott (vom ESV Jahn Kassel) im Mix der B-Klasse den 2. Platz!

Im Einzel der C-Klasse errang R. Schröder den 2. Platz und wurde im Doppel mit H. Lange ebenfalls 2.!

G. Heitmann scheiterte in der B-Klasse nach Siegen über Sauerland und Fischer an Morbitzer (Lohfelden).

In der PUNKTSPIELSAISON spielte die 1. Mannschaft in der A-Klasse in der Vorrunde mit: 1. G. Heitmann, 2. H. Lange, 3. R. Schröder, 4. P. Wagner, 5. K. Weber, 6. H. K. Talmon. Die A-Klasse umfaßte 9 Mannschaften.

In der B-Klasse (11 Mannschaften) spielten in der 2. Mannschaft: 1. W. Heckmann, 2. A. Buntenbruch, 3. W. Hempel, 4. H. Köhler, 5. A. Weber, 6. H. Bergmann.

Hier eine Auswahl der Spielberichte dieser Saison 62/63:

2.9.62 Großenritte 2.-SVH Kassel 2. 9:3
Im 1.Spiel der neuen Serie traf unsere 2. Mannschaft auf die neu gemeldete 2. des SVH. Da wir komplett spielten, fiel der Sieg für uns ziemlich klar aus. W. Heckmann gewann seine beiden Einzel trotz Beinverletzung! Dieser Sieg war ein guter Start in die neue Saison!

2.9.62 TSG Sandershausen 2.-Großenritte 1.
2 : 9

Auch unsere 1. Mannschaft hatte einen glänzenden Start und schlug Sandershausen hoch mit 9:2. Weiter erfreulich, daß unsere Mannschaft komplett war und unser neuer Mann Rolf Schröder (Guntershausen) gut eingeschlagen hat. Die neue Saison, die uns den Aufstieg beider Mannschaften bringen soll, hat gut begonnen.

16.9.62 Sandershausen 3.-Großenritte 2. 7:9
Ohne W. Heckmann, mit H. Dorschner als Ersatz, siegte die 2. Mannschaft gegen Sandershausen 3. nach harten Kämpfen knapp mit 9:7. Dabei verlor A. Buntenschuch seine beiden Einzel. Gegen Keie ging er nach einem 7:15 Rückstand im 3. Satz mit 20:15 in Führung, um dann doch noch mit 22:24 zu verlieren. Gut schlug sich H. Dorschner. Er holte den nicht erwarteten 9. Punkt zum Sieg!

16.9.62 Phönix Kassel 2.-Großenritte 1. 2:9
Durch den Verzicht der 1. Mannschaft, einen Ersatzspieler der 2. Mannschaft einzusetzen, machte es die 1. möglich, daß unsere 2. das zur gleichen Zeit angesetzte Spiel in Sandershausen gewinnen konnte! So trat unsere 1. mit nur 5 Spielern an und gab bei Phönix nur die 2 kampflosen Spiele ab. Es gab alleine 8 Siege im "Schneider".

7.10.62 KSV Hessen Kassel 3.-Großenritte 1.
8 : 8

Mit diesem 8:8 hat die 1. Mannschaft vermutlich die Chance zum Aufstieg vergeben. Es war genau wieder wie im letzten Jahr. Auch diesmal führte die 1. mit 7:3 und mußte doch noch einen Punkt abgeben. Enttäuschend waren die Niederlagen von R. Schröder gegen Ickler und G. Heitmann gegen Zufall und das letzte Doppel.

20.10.62 SV Nordhausen 2.-Großenritte 1. 9:2
Das vorentscheidende Spiel um den Aufstieg verlor die 1. Mannschaft in Nordhausen klar. Ein besseres Ergebnis wäre möglich gewesen, wenn nicht K. Weber und P. Wagner ihre 3. Sätze so knapp verloren hätten (23:25, bzw. 24:26!) Da Nordhausen mit H. Scherp spielte, war für uns keine Chance. Mit dieser Niederlage ist die 1., wenn man die Punkte für ESV Jahn 2. noch dazurechnet, abgeschlagen Dritter.

3.11.62 ESV Jahn Kassel 2.-Großenritte 9:0
Ohne K. Weber, R. Schröder, P. Wagner und H. K. Talmon fuhr der Rest der 1. mit 4 Ersatzspielern zum Favoriten. Da gegen diese ehemalige Oberligamannschaft kein Satz zu gewinnen war, war es egal wer spielte. Am besten schnitt noch H.

Lange ab. Er verlor den 2. Satz gegen Hanchulle mit 25:23. Die "höchste Spritze" bei A. Buntenschuch mit 21:1 gegen Snitil, dem dieser 1. Gegenzähler 1 Kasten Bier für seine Kameraden kostete! Diese Jahn-Mannschaft war der stärkste Gegner seit unserem Bestehen!.

8.11.62 Grün Weiß Kassel 3.-Großenritte 1.
3 : 9

Glück im Unglück hatte unsere 1. beim letzten Vorrundenspiel bei Grün Weiß. Das Unglück war, daß P. Wagner ohne K. Weber aus Wolfhagen (Bundeswehr) zurückkam, da er ihn nicht angetroffen hat, so daß K. Weber durch W. Heckmann und H. K. Talmon durch A. Buntenschuch ersetzt werden mußten. Unser Glück war, daß Grün Weiß ohne Strauch und Geisser und nur mit 5 Mann spielen mußte. Enttäuschend waren die beiden Eingangsdoppel. Die Formkrise von W. Heckmann hält weiter an.

11.11.62 Großenritte 2.-Wolfsanger 1. 9:4
Wolfsanger kam mit 2 Ersatzspielern und hatte keine Chance. Mit seinem 2:0 Sieg über den bis dahin ungeschlagenen Piesels, hat W. Heckmann seine alte Form wiedergefunden. Er holte mit 2 Einzelsiegen und einem Erfolg im Doppel 3 Punkte. W. Hempel und H. Köhler gewannen ihre beiden Einzel klar.

In der Rückrunde rückte G. Kersten für August Weber in die 2. Mannschaft. Alles andere blieb.

13.1.63 SVH Kassel 2.-Großenritte 2. 9:6
Ohne W. Hempel und G. Kersten und nur 5 Spielern, hatten wir keine Chance beim SVH, der sich gegenüber der Vorrunde mit 4 neuen Aktiven verstärkt hatte. Diese Niederlage hatten wir nicht einkalkuliert. Wenn wir noch aufsteigen wollen, dürfen wir nur noch komplett antreten. Bester Spieler war heute W. Heckmann. Kurt Kettenbeil machte sein erstes Punktspiel.

13.1.63 Großenritte 1.-Sandershausen 2. 9:7
Der Ablauf des 1. Rückrundenspiels gegen Sandershausen zeigt die Schwere dieses Spiels. Über 0:2, 1:2 kam unsere 1. mit 1:5 in Rückstand. Dann holten K. Weber, G. Heitmann auf 3:5 auf. Weiter ging's mit 3:6, 4:6 und 4:7! Daß unsere Mannschaft nach diesem Rückstand noch mit 9:7 gewann grenzt an ein Wunder. Mit dieser Moral ist noch alles möglich. Die besten Spieler waren K. Weber, G. Heitmann und P. Wagner (je 2 Siege).

18.1.63 FSK Lohfelden 3.-Großenritte 1. 6:9
Mit stärkster Mannschaft (für H. K. Talmon war W. Heckmann im Einsatz) fuhr man zum schweren Spiel nach Lohfelden. Der FSK spielte ohne Nödler. Bis zum 4:4 war noch alles offen. Dann gingen wir durch P. Wagner und W. Heckmann 6:4 in Führung. Danach: 6:5, 8:5, 8:6 und 9:6 Sieg. Dieser Sieg hält weiter die Chance zum Aufstieg offen. In der Lohfelder Kulturhalle wurde der Erfolg gebührend begossen, wobei H. Lange eine "böse Niederlage" erlitt.

10.2.63 Großenritte 1.-KSV Hessen 3. 7:9
In diesem Spiel gegen die Hessen fiel für uns die Entscheidung. Genau wie in der Vorrunde scheiterte unsere Mannschaft wieder am KSV. Nur, daß diesmal an eigenen Platten verloren wurde. Damit ist heute schon der angestrebte Aufstieg vergeben worden. Enttäuscht haben vor allem R. Schröder und P. Wagner. Beide holten nicht einen Punkt! Überraschend dagegen wieder G. Heitmann und K. Weber mit 5 Siegen! Überraschend der Sieg von A. Buntenbruch (für den nicht angetretenen H.K. Talmon), gegen Kohlen.

24.2.63 Wolfsanger 1.-Großenritte 2. 7:9
Kampfgeist und Kameradschaft entschieden den knappen Sieg gegen die in Bestbesetzung angetretenen Wolfsanger. Mitentscheidend waren die Siege von H. Bergmann gegen Hübner und das Doppel W. Heckmann/H. Bergmann gegen Hübner/Piesel. Bester Einzelspieler war wieder K. Kettenbeil mit 2 Siegen. Nach einem fast aussichtslosen 5:7 Rückstand gelang noch ein nicht erwarteter 9:7 Sieg, der uns weiter in der Spitzengruppe hält.

17.3.63 Großenritte 1.-Grün Weiß Kassel 3. 5 : 9

Zum letzten Saisonspiel der 1. Mannschaft konnte man sagen: Gott sei Dank, daß diese Serie vorbei ist. Grün Weiß trat nur mit 4 Aktiven an und gewann gegen unsere 5 Spieler (ohne H.K. Talmon) mit 9:5! Dieses Spiel verdeutlicht die derzeitige Verfassung unserer 1.: kein Kampfgeist, kein Zusammenhalt! Schröder und Lange, die in der Vorserie noch 8:5, bzw. 11:6 Punkte holten, versagten in der Nachserie vollständig: Schröder 4:12, Lange 5:11! Besser spielten K. Weber (11:3), G. Heitmann (9:5) und P. Wagner (8:6 Punkte).

Am Ende der Saison belegte die 1. Mannschaft den 3. Tabellenplatz.

7.4.63 Großenritte 2.-Ihringshausen 1. 8:8
Zum letzten Saisonspiel trat Ihringshausen nur mit 5 Spielern an. Wir mußten die Kulturhalle an diesem Sonntag mit den Radballern teilen, was sich sehr störend auf den Spielverlauf auswirkte. Trotzdem gab es schöne und spannende Spiele. Held des Tages war W. Heckmann mit 2 Siegen in den Einzeln. Leider war auch der 2. Mannschaft mit dem 4. Tabellenplatz der Aufstieg versagt.

ERGEBNISSE DER KREISPOKALSPIELE:

11.11.62 Großenritte 1.-Grün Weiß 3. 5:2
Es spielten: P. Wagner, R. Schröder, H. Lange

4.12.62 Lohfelden 3.-Großenritte 1. 5:4
Es spielten: G. Heitmann, R. Schröder, H. Lange

12.11.62 Großenritte 2.-TV Simmershausen 1. 5 : 4

Es spielten: H. Bergmann, G. Kersten, A. Buntenbruch.

26.11.62 Großenritte 2.-Guntershausen 1. 5:2
Es spielten: G. Kersten, W. Hempel, A. Buntenbruch

15.12.62 ESV Jahn Kassel 4.-Großenritte 2. 5 : 0

Gegen Römer, Hanschulle und Snitil kam für W. Heckmann, G. Kersten und A. Buntenbruch das Pokalaus in der 3. Runde.



Beide sind am gleichen Tag (25.3.28) im gleichen Ort (Codau/CSFR) geboren. Beide spielen heute noch aktiv in der gleichen Mannschaft: die Oldies Heinz Köhler und Kurt Rummer.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 30.12.1962

Protokoll:

Beginn: 10,30 Uhr

Anwesend waren: A. Weber, P. Wagner, H. Dorschner, H. Bergmann, W. Heckmann, H. Lange, H. Köhler, A. Buntenbruch, K. Weber (9 Mitglieder!)

1. Begrüßung und Bericht des Abt. Leiters

2. Kassenbericht von H. Dorschner

Einnahmen: 1268,44 DM

Ausgaben: 1103,65 DM

Bestand: 164,79 DM

3. Entlastung und Neuwahlen:

Abt. Leiter August Weber

Stellvertreter Heinz Bergmann

1. Kassierer Herbert Dorschner

1. "Hlefer" W. Heckmann

2. "Helfer" Heinz Köhler

Gerätewart Paul Wagner

Schriftführer Albert Buntenbruch

Jugendleiter Heinrich Lange

Stellvertreter Kurt Weber

Abt. Revisor Heinz Bergmann

Übungsleiter Kurt Weber

4. Verschiedenes:

Fahrgeld: Jeder Spieler bezahlt für die Nachserie pro Spiel 1,00 DM Fahrgeld. Das sind in der 1. Mannschaft für Auswärtsspiele pro Mann 2,-DM. In der 2. Mannschaft 4,-DM.

Am 20.4.62 fand das diesjährige ABTEILUNGSKRÄNZCHEN im Nebenzimmer der Kulturhalle statt. Es waren nur 9 Paare anwesend. Außer den Junggesellen fehlten: H. Bergmann, W. Hempel, J. Klammt, H. Lange, W. Frommhold und Rudi Zimmermann.



Klein
ist der Mensch —
und doch
das einzige was zählt.



Das Letzte



Die runden Lebensmittel erleichtern es Ihnen ungemein, immer und überall im Training zu sein, auch bei Tisch. Lassen Sie sich von unverständigen Familienangehörigen nicht von Ihren Übungen abbringen!

Letzte Meldung: Albu bereits wieder im Training;
Erster Partner: Arzt Alexander Friedrich

